



# Einfach einen Schritt weiter ...

„Miteinander etwas anfangen können ...“ - so lautete der Titel des ersten Beitrags, den ich für unser Erlöserkirche-Informationsblatt im Jahr 1990 geschrieben habe.

Nun teile ich zum letzten Mal meine Gedanken auf diesem Weg mit Ihnen. Nach 34 Jahren beende ich mit Ende August meine Tätigkeit in der Pfarrgemeinde H.B. Wien-Süd. 34 Jahre - eine lange Zeit, in der viel geschehen ist. Schon im Zusammenhang mit der 100 Jahr-Feier, aber auch jetzt, wo ich mit Sortieren, Ordnen und Archivieren beschäftigt bin, kommen mir immer wieder andere Erlebnisse in den Sinn, die einfach zu den letzten drei Jahrzehnten dazugehört haben. Ich merke, dass ich gar kein Interesse daran habe, diese Erinnerungen zu werten, also ob sie gut oder weniger gut gewesen sind. Alle diese Momente, sie haben gezeigt, wofür

unsere Gemeinschaft steht und was sie ausmacht. Und da gibt es viel zu erinnern und zu erzählen, eben darüber, was wir alles „miteinander anfangen“ konnten.

### Abschied

Und so gefällt mir auch das Wort „Abschied“ nicht in Zusammenhang mit dem, was jetzt gerade geschieht. Sowohl die Pfarrgemeinde als auch ich, wir gehen weiter, auf jeweils eigenen Wegen. Beide, die Erlöserkirche und ich, haben wir Pläne für die Zukunft. Dadurch tritt die Bedeutung der Vergangenheit in den Hintergrund. Der Blick richtet sich auf das, was vor uns steht. Und das ist erfreulich, motivierend und, vor allem, von Hoffnung getragen. Von Hoffnung, die aus dem Glauben schöpft. Denn ohne den geht es nicht.

### Motivation

Denn unser Glaube sagt uns auch, dass es nicht von uns abhängt, wie die Zukunft wird. „Denn Gott ist es, der in euch das Wollen und das Vollbringen bewirkt,“, meint der Apostel Paulus (Phil. 2, 13). Beides, Motivation und Ideen, wie dann auch Umsetzung der Pläne, ist ein Geschenk. Mit dem wir rechnen dürfen, bei allen neuen Schritten, die wir nun gehen werden.

*Pfarrer Johannes Wittich*

## GOTTESDIENST MIT SOMMERFEST

und Verabschiedung von Pfr. Johannes Wittich,  
mitgestaltet vom Erlöserkirche Gospel Choir

am Sonntag, 16. Juni 2024  
um 10 Uhr

im Buschenschank Frauneder,  
1100 Wien, Oberlaaer Straße 73

Für das Heurigenbuffet bitten wir um Anmeldung unter 01/604 22 86  
oder [hb-wiensiued@evang.at](mailto:hb-wiensiued@evang.at)

## EINLADUNG

**Pfarramtskandidat  
Leopold Potyka**

wird mit Herbst seine Tätigkeit als  
Seelsorger unserer Gemeinde  
beginnen.

Am Sonntag 1. September 2024  
um 10 Uhr

feiert er mit uns seinen  
**ersten Gottesdienst**  
in der Erlöserkirche.



## Juni 2024

- 2. Dr. Markus Lerchi
- 9. Pfrin. Naemi Schmit-Stutz,  
Kanzeltauschgottesdienst mit  
Wien-West, mit Abendmahl,  
11 Uhr: Kindergottesdienst
- 16. Pfr. Johannes Wittich,  
Sommerfest und Abschied  
Pfr. Johannes Wittich,  
kein Gottesdienst in der  
Erlöserkirche
- 23. Pfr. Thorben Meindl-Hennig
- 30. Pfr. Johannes Wittich

## Juli 2024

- 7. Pfr. Johannes Wittich
- 14. Gerti Rohmoser
- 21. Pfr. Thorben Meindl-Hennig
- 28. Pfr. Harald Kluge,  
Kanzeltauschgottesdienst mit  
Wien-Innere Stadt

Zu unserem  
**GEMEINDEKAFFEE**  
laden wir nach jedem  
10 Uhr Gottesdienst ein!

## August 2024

- 4. Pfr. Johannes Wittich
- 11. Pfr.i.R. Johann Ulreich
- 18. Pfr. Johannes Wittich
- 25. Dr. Markus Lerchi



## Veranstaltungen, Zusammenkünfte, Termine etc.

### Penguin's Club

Jeweils Freitag um 18 Uhr für Alle  
ab 13 zu folgenden Terminen vor  
der Sommerpause:  
7. und 21. Juni

### Seniorenrunde

Unsere Seniorenrunde trifft sich  
an den folgenden Terminen  
jeweils um 15 Uhr:  
Freitag, 28. Juni – Besuch der Otto  
Wagner Kirche am Steinhof  
Samstag, 13. Juli – **8.30 Uhr**,  
Besuch der Mohnblüte im  
„Mohndorf Armschlag“  
Freitag, 30. August – Besuch  
unseres Pfirsichbaums im Obstpark  
am Wienerberg  
Um Anmeldung in unserer Kanzlei  
wird gebeten.

### KONFIRMIERT WURDEN:

Laura Sautter  
Sarah Téglás  
Filip Tomasek  
Lea Zerzan

### WIR GEDENKEN IN TRAUER:

Elfriede Reichl  
Gerhard Saritter  
Ileana Orosz  
Norman Branagh

### Besuchs- und Gesprächskreis

Am Donnerstag, dem 13. Juni  
um 14.15 Uhr.

InteressentInnen mögen sich bitte  
zwecks vorheriger Rücksprache mit  
Ursula Kratky über die Kanzlei in  
Verbindung setzen.

### Erlöserkirche Gospel Choir

Die letzte Probe vor der  
Sommerpause findet am Dienstag,  
dem 11. Juni um 19 Uhr statt.

### Ungarischer Bibelkreis

Die ungarische Bibelstunde findet  
am Mittwoch, dem 12. Juni um  
17.30 Uhr mit Károly Nagy im  
Gemeindesaal statt.

Herzliche Einladung!



Der

### REFORMIERTE FRAUENTAG

findet am  
Samstag, dem 8. Juni  
von 10 bis 17 Uhr  
in der  
Reformierten Pfarrgemeinde  
Wien-West  
unter dem Motto  
„Maria – ein Frauenbild in Bibel,  
Literatur und Religionen“  
statt.

### Die FESTSCHRIFT ZUR 100-JAHR-FEIER

mit Erinnerungen,  
Anekdoten und vielen Fotos  
wird zum Preis von  
**EUR 5,-**  
in der Pfarrkanzlei oder  
bei unseren Veranstaltungen  
angeboten.

### Auch die LED-LÄMPCHEN MIT SCHLÜSSEL- ANHÄNGER

vom Jubiläumsgottesdienst  
sind bei uns um **EUR 3,-**  
erhältlich.



### Salz der Erde – Licht der Welt

Am 21. April 2024 fand in der Erlöserkirche der Festgottesdienst zum 100-jährigen Bestehen unserer Pfarrgemeinde statt, als Teil der Jubiläumsveranstaltungen.

Der Gospel Choir eröffnete die Feier mit dem Lied „You are the light“. Pfarrer Johannes Wittich begrüßte daraufhin die Gemeinde und zitierte die Worte des Propheten Jeremias von der Hauswand unseres Gemeindegebäudes. Es folgte die Begrüßung der geistlichen und weltlichen Ehrengäste durch Kurator Robert Colditz.

Der Gottesdienst setzte mit Psalm 27 fort, der Hoffnung aus Glauben thematisierte, gefolgt von einer Lesung aus dem Epheserbrief, die zu Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit mahnte.

Das reformierte Kirchenlied „Singt, singt dem Herren neue Lieder“ unterstrich musikalisch diese Botschaften.

In der Predigt von Pfarrer Johannes Wittich übernahm die Filmfigur des Edmund Sackbauer aus der Fernsehserie „Ein echter Wiener geht nicht unter“, die tragende Rolle als Paradedarsteller. Wie hätte der bekannt ehrliche und direkte „Mundl“ die reformierte Gemeinde wahrgenommen?

In der Zeit des Austrofaschismus traten 1934 um die 500 Katholiken aus ihrer Kirche aus und wurden Mitglied der Reformierten Gemeinde. Sie fanden als Sozialdemokraten hier ihre geistige Heimat. Der Titel des Buches, hinter der Fernsehserie, „Salz der Erde“, hat auch eine Bedeutung für die Erlöserkirche: nämlich die Erdung und den Bezug zur Lebensrealität der Menschen im Auge zu behalten. So ging Edmund Sackbauer in der Predigt mit den Gottesdienstteilnehmenden durch die Zeiten. Pfarrer Johannes Wittich stellte dazu die Frage, wo wir heute das Salz der Erde und das Licht der Welt sind.

Die katholische Ordensfrau Katharina Fuchs hatte zum Jubiläum einen Text zum Thema „Salz und Licht“ verfasst, der von Organist Martin A. Seidl vertont und im Gottesdienst uraufgeführt wurde.

Die Predigt endete mit der Botschaft, dass in jedem Menschen das Licht der Hoffnung und das Leben zu finden seien.

Grußworte verschiedener Vertreter aus Nachbargemeinden, von kirchlichen Würdenträgern und von Bezirksvorsteher Marcus Franz unterstrichen die gute Zusammenarbeit und die Bedeutung von Empathie und sozialem Engagement.

Landessuperintendent Mag. Thomas Hennefeld betonte die Notwendigkeit, über den Kirchturm hinaus zu denken und Respekt und Offenheit zu zeigen.

Die endete mit gemeinsamem Singen und geselligem Beisammensein beim Buffet im Gemeindefestsaal.

### Eventnachmittag Ein Hochgenuss

Nach dem fulminanten Festgottesdienst zur 100-Jahrfeier gestaltete sich der Eventnachmittag am Samstag darauf zu einem gelungenen, freudigen und musikalischen Hochgenuss.

Nachdem die Begrüßung aller 37 Anwesenden durch Emmerich „Öcsi“ Gyenge launig auf den Verlauf des Nachmittags hinwies, konnte man auf Plakaten die bevorzugten Schlagzeilen aus früheren Gemeindeboten wählen. Drei Schlagzeilen waren die Sieger: „Zuhause in der Kirche“, „Mut zur Veränderung“ und „Rückgrat zeigen“.

Untermalt wurde der Nachmittag mit durchlaufenden Bildern aus dem Leben der Pfarrgemeinde.

Im Halbstundentakt folgten weitere Programmpunkte: Der mit ungeübten Gemeindemitgliedern erweiterte Chor unter Martin Seidl erarbeitete die Lieblingssongs des Chores.



Die nächste halbe Stunde wurde mit Kaffee, Essen, Trinken und Plaudern verbracht; dafür ist ja unsere Gemeinde schon stadtbekannt.

Das Highlight war sicher das von Martin Seidl mit allen Anwesenden zusammengestellte Spontan-Orchester – mit Blockflöten, Querflöten, Geige, Bratsche, Klarinette und Gitarre und Mundharmonika.

Die Jugend stellte mit ihrem Smartphone-Quiz die älteren Herrschaften auf die Probe, aber sie schafften es, dass die kniffligen

Fragen von allen gemeistert wurden. Die Zukunftswünsche für die Gemeinde wurden auf der Säule in der Kirche verewigt. Der jüngste Teilnehmer des Eventnachmittags, Severin, wird einmal beurteilen können, wie die nächsten 100 Jahre sein werden.

Mit dem Segen, gesprochen von Pfarrer Wittich wurden wir in den Samstagabend entlassen – mit dem Gefühl, dass das erste Jahrhundert für die Gemeinde ein Gutes war.

Traude Veverka

## Aufladen

„Mein Akku ist leer! Wo kann ich ihn aufladen?“

Mit leerem Akku funktioniert das Smartphone nicht und das bedeutet für viele Menschen heutzutage, dass das Leben mehr oder weniger zum Stillstand kommt.

In immer mehr Bereichen des täglichen Lebens spielt dieses Gerät eine Hauptrolle und ist uns in kurzer Zeit fast unentbehrlich geworden. Im selben Ausmaß, wie wir lernen, seine Funktionen zu beherrschen, beherrscht es in Wirklichkeit zunehmend uns und unser Leben, vor allem durch die unkontrollierbare Macht der sozialen Netzwerke.

Wer sich von der digitalen Welt unreflektiert vereinnahmen lässt, spürt nicht mehr, dass auch der Mensch seine eigenen Akkus hat, die es regelmäßig aufzuladen gilt. Nachlassende körperliche Leistungsfähigkeit, schwächer werdende Konzentration melden sich da noch unmissverständlich und fordern Ruhepausen und Ausgleich. Viel schwieriger ist es aber mit unserem inneren Gleichgewicht, mit dem seelischen Akku. Der verlangt spirituelle Nahrung, menschliche Nähe,



Sicherheit und Geborgenheit.

Das Bewusstsein, dass wir auch innere Batterien aufladen müssen, um ein ganzer Mensch zu bleiben, wird in der Hektik der digitalisierten Welt massiv unterdrückt. Die permanente Überflutung mit Informationen und Reizen aller Art, denen wir uns täglich aussetzen, überlagert diese innere Ebene, bis ... ja, bis der Akku im Handy einmal leer ist und wir vielleicht erst dann bemerken, dass wir uns selbst auch leer fühlen, weil tief in unserer Seele ein „Akku“ längst auf seine Aufladung wartet.

Schon lang bevor das Internet und die mobile Kommunikation sich aufmachten, die Welt zu erobern,

habe ich den wenigen, die mich gefragt haben, warum ich immer wieder in den Gottesdienst gehe, genau diese Antwort gegeben: hier spüre ich, dass meine inneren Batterien immer wieder neu aufgeladen werden durch genau das, was ich brauche, um in der heutigen Zeit Mensch zu bleiben: Antworten auf Fragen des Lebens, ein Gefühl der Geborgenheit in der Gemeinde und die Sicherheit, Teil eines großen Ganzen zu sein, das über meine Jahre auf dieser Welt hinausreicht. Das kann enorme innere Kraft geben. Kein Smartphone wird mir das jemals bieten können.

*Emmerich Gyenge*

## Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde H.B. Wien-Süd



Wielandplatz 7, A-1100 Wien  
Tel: 01/604 22 86, Fax: DW-4  
hb-wiensued@evang.at  
www.hb-wiensued.at

Bankverbindung:  
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien  
IBAN: AT10 3200 0000 0747 4141  
BIC: RLNWATWW

Pfr. Johannes Wittich erreichen Sie:  
Tel: 01/604 22 86 oder 0699/18877057  
johannes.wittich@evang.at  
Sprechstunden nach Vereinbarung

Für Anfragen an unsere Pfarrkanzlei und Kirchenbeitragsstelle erreichen Sie Nicole Dolezal an Werktagen telefonisch von 9 bis 12 Uhr.

Unsere diakonische Referentin Ayleen Werner erreichen Sie telefonisch über: 0699/18878711.

Für dringende soziale Fragen steht Ihnen nach den Gottesdiensten unser Diakonikum zur Verfügung.

**IMPRESSUM:** Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Pfarrgemeinde Wien-Süd, Wielandplatz 7, 1100 Wien. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber und Herausgeber: Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde Wien Süd zu 100 Prozent. Sitz: Wielandplatz 7, 1100 Wien, Telefon 604 22 86, Fax 604 22 86-4. Richtung der Zeitung: Information über die Arbeit des Presbyteriums sowie über Aktivitäten und Veranstaltungen der Pfarrgemeinde.